

# Winterwanderung vom alten Bahndamm und Hügelgrab zum Gessentalradweg

---

14.02.2021

Nachdem es am Samstag wieder schnell trüb wurde, schien Sonntag den ganzen Tag die Sonne, genau wie es der Wetterbricht angekündigt hatte.

Vergangene Woche war ich zwar bereits zweimal unterwegs, doch es waren nur Sonnenfenster und nachmittags ist es auch bereits etwas spät zum Fotografieren. Der gefrorene Reif war da längst weggetaut oder verweht.

Ich fuhr Sonntag mit dem Bus bis zur Haltestelle Leumnitz und war bereits 10 Uhr auf dem alten Bahndamm. Dann ging es von einer Eichenholz-Steele zur nächsten, welche den Naturlehrpfad markieren.

Der Himmel war blau und die Sonne schien, perfektes Fotowetter. Gräser und Zweige waren bereift und eine geschlossene Schneedecke lag überall. Beim letzten Besuch der Hütte am Hügelgrab Mitte Januar lag an dem Südhang keine Schneeflocke mehr, doch nun rodelten dort Kinder.

Beim Verlassen der eingelaufenen Pfade versank man schnell in tiefem Schnee. So geschlossen waren die hohen Schuhe auch nicht, um im tiefen Schnee zu stampfen. Im Laufe der Woche waren bereits einige Wanderer auf dem Naturlehrpfad gewesen und auch heute war ich nicht allein unterwegs. Ich musste

mehrfach bei Begegnungen in den tiefen Schnee ausweichen. In der Woche scheute ich den langen, kaum begangenen Weg vom Hügelgrab zum Gessentalradweg mit den vielen lustigen Vogelhäuschen. Durch hohen Schnee wollte ich nicht stampfen. Ich lief auf kaum begangenen Wegen Richtung Gessental über Thränitz im hohen Schnee auf dem Naturlehrpfad.

Fotografieren machte auch erst richtig Spaß, bei blauem Himmel, viel Schnee und Sonne.

Zurück fuhr ich mit der Straßenbahn Linie 1 nach 15 Uhr ab Artenschutzurm.











































































